

# Toggenburger Museum Lichtensteig Jahresbericht 2023



Stellen  
Sie  
Bräker  
eine  
Frage!

Stellen  
Sie  
Bräker  
eine  
Frage!

Serge Hediger alias Ulrich Bräker lässt tief in das Seelenleben eines Schreiberlings blicken.

# Die Menschen 2023 hinter dem Museum

## Trägerschaft

Ortsgemeinde Lichtensteig (bis Frühling 2024)  
neu: Stiftung Toggenburger Kulturerbe

## Kommission

Präsident	Bruno Wickli, Wil
Industrie-/ Gewerbevertreterin	Regula Kündig, Lichtensteig
Gemeindevertreter	Hans Städler, Bütschwil
Vertreter der Ortsgemeinde	Miroslav Zuparic, Lichtensteig
Fachvertreter	Adrian Blatter, Wattwil
wissenschaftlicher Dienst	Hans Büchler, Wattwil
Kuratorin	Christelle Wick, Wattwil

## Team

Kuratorin	Christelle Wick, Wattwil
Dokumentationsstelle	Hans Büchler, Wattwil
freier Mitarbeiter, Führungen	Serge Hediger, Lichtensteig
Bibliothek und Archiv	August Holenstein, Flawil
Bibliothek und Archiv	Reto de Rocchi, St. Gallen
Ausstellungsaufbau, Technik	Kurt Zwingli, Lichtensteig
Ortsarchiv Wattwil	Bernhard Schmid, Wattwil
freier Mitarbeiter	René Stäheli, Lichtensteig

## Aufsichtspersonal

Maya Graf, Jens Hediger, Edith Kündig, Rebecca McBride Tröhler, Norina Schleusser

## Kontakt

Führungen	C. Wick: 079 258 45 84 / <a href="mailto:info@toggenburgermuseum.ch">info@toggenburgermuseum.ch</a>
Wiss. Auskünfte	H. Büchler: 071 988 35 85 / <a href="mailto:hans.buechler@bluewin.ch">hans.buechler@bluewin.ch</a>

Homepage [toggenburgermuseum.ch](http://toggenburgermuseum.ch)

**Bitte beachten Sie, dass wir ein neues Konto haben!**

**Kontoverbindung**

**IBAN: CH80 8080 8001 4027 0140 5**  
**Stiftung Toggenburger Kulturerbe**  
**Hauptgasse 1, 9620 Lichtensteig**



# 12-Stunden-Museum statt 24-Stunden-Shop

Gut möglich, dass Sie bereits neugierig durch die Löcher der Schaufensterabdeckung ins Innere des neuen Raumes geblickt haben und dabei eine Baustelle vorgefunden haben. Was hier entsteht, ist mehr als nur ein neuer Ausstellungsraum. In Zusammenarbeit mit der Städtli-Bibliothek Lichtensteig planen wir eine frei zugängliche Bibliothek mit Bräker-raum. Auf den nächsten zwei Seiten erfahren Sie mehr über das Projekt. Es nimmt uns zeitlich stark in Anspruch. Deshalb erhalten Sie den diesjährigen Jahresbericht verspätet in der Mitte des Jahres.

Was wir im Wakkerpreisjahr alles getan haben, sehen Sie im Jahresbericht auf den folgenden Seiten. Ein Besucheransturm blieb leider aus, was den geringen Öffnungszeiten geschuldet ist. Deshalb haben wir ein Experiment gewagt: Über den Mini.Manufaktur-laden konnte der Schaufensterraum mit einem Teil der Senntumsschnitzereien von Eugen Imholz von Mai bis Oktober 2023 tagsüber frei besichtigt werden. Die Einträge ins Gästebuch zeigen, dass die wunderbare Schau bei Gästen aus Nah und Fern auf Anklang gestoßen ist. So hoffen wir, dass einige der Wakkerpreis-Touristen wiederkommen werden.

Christelle Wick, Anfang August 2024



*Im Schaufensterraum konnte eine Auswahl an Senntumsschnitzereien gezeigt werden.*



## Toggenburger Museum

---

### Das Gedächtnis der Region

# Ein Blick in die Zukunft – erste Jahreshälfte 2024

*Überlicherweise erfahren Sie im Jahresbericht jeweils nur, was im vergangenen Jahr passiert ist. Da wichtige Veränderungen anstehen, hat Bruno Wickli hier kurz die Veränderungen in der ersten Jahreshälfte zusammengefasst und im untenstehenden Text einen Blick in die Zukunft geworfen.*

## **Neue Trägerschaft und räumliche Erweiterung**

Das Toggenburger Museum mag Aussenstehenden und Gästen so erscheinen, als sei es im Normalbetrieb, aber es befindet sich gerade in einem epochalen Umbruch. Am 28. Februar dieses Jahres konnte die Stiftung Toggenburger Kulturerbe gegründet werden. Sie hat die Trägerschaft für das Museum von der Ortsgemeinde Lichtensteig übernommen und kümmert sich nun um die strategischen und administrativen Aufgaben, die mit dieser Trägerschaft verbunden sind. Stifterinnen sind die Ortsgemeinde Lichtensteig sowie die Heberlein-Stiftung aus Wattwil. Finanziell mitgetragen wird die neue Stiftung – und damit der Museumsbetrieb – von den Gemeinden des Wahlkreises Toggenburg.

## **Kooperation mit der Städtli-Bibliothek**

Parallel dazu hat der Umbau des Museums im wörtlichen Sinn begonnen. Durch die stabile Wand zwischen dem Museum (Hauptgasse 1) und dem ehemaligen Möbelgeschäft Bleiker (Hauptgasse 3) sind Löcher getrieben worden, damit das Toggenburger Museum künftig auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich wird. Im Nachbargebäude gibt es zudem neue Ausstellungsräume, dies im Rahmen einer betrieblichen Kooperation mit der Lichtensteiger Städtli-Bibliothek. Dank Synergien wird es möglich sein, das Museum künftig auch wieder unter der Woche für Besuchende zu öffnen.

Neuartig ist die inhaltliche Kooperation der beiden Institutionen. Unter dem Namen «Bräker, der Bücherfresser» läuft aktuell ein Projekt, an dessen Ende ein neues Erlebnis für Gäste aus Nah und Fern stehen wird. Zur Open Library der Städtli-Bibliothek und zum gemeinsam betriebenen «Bräkerraum» wird der Zugang an sieben Tagen pro Woche während je 16 Stunden möglich sein. Die historische Figur Ueli Bräker soll Besuchenden Informationen zur Toggenburger Geschichte vermitteln, diese aber auch zu Gedanken zum Thema Lesen und Schreiben anregen. Die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten wollen wir im 2025 eröffnen.

## **Am Projekt beteiligte Personen**

**Kerngruppe:** Bruno Wickli (Leitung), Peter Baumgartner, Karin Baumgartner, Gabriela Schneider, Christelle Wick, Miroslav Zuparic

**Gruppe Bräkerraum:** Wolfgang Göldi, Willy Schönenberger, Christelle Wick, Bruno Wickli



*Das Teammitglied August Holenstein, von Beruf Anwalt, überwacht die Unterzeichnung der Stiftungsurkunde.*

### **Erneuerung der Dauerausstellung**

Im ersten Obergeschoss des ehemaligen Möbelhauses ist eine neue Ausstellung zur Geschichte der Industrie im Toggenburg geplant, deren Herzstück das Modell des Heberlein-Areals aus den 1940er-Jahren sein wird. Nach und nach wird dann die heutige Dauerausstellung umgestaltet, damit das Museum künftig möglichst alle Alters- und Bevölkerungsgruppen ansprechen kann. Die umfassende Neugestaltung wird nicht Monate, sondern Jahre in Anspruch nehmen. Wir sind überzeugt, dass diese Neuerungen nötig sind, damit das Toggenburger Museum an seinem aktuellen Standort eine Zukunft hat.

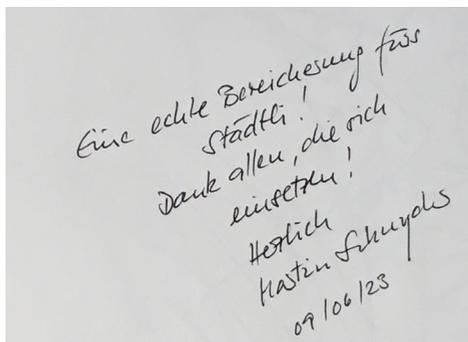
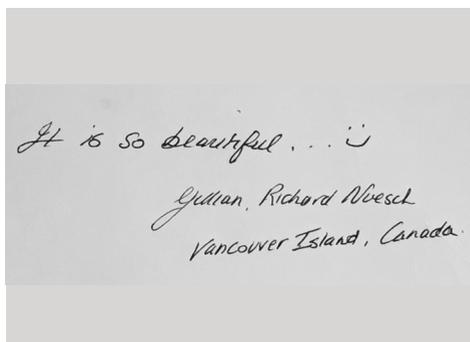
Für alle, die im Toggenburger Museum engagiert sind, bedeuten diese Umstellungen eine grosse Herausforderung. Der Betrieb muss auf eine neue Basis gestellt und die Anpassungen nach allen Seiten koordiniert werden. Langjährige, eingespielte Praktiken müssen wir anpassen. Umso wichtiger ist für die Kuratorin und für mich als Präsident der neu gegründeten Stiftung Ihre fortwährende Unterstützung als Spenderin oder Gönner bzw. durch die Schenkung von Museumsgut. Ohne Sie könnten wir auch mit der neuen Struktur und der neuen Finanzierungsgrundlage nicht überleben.

Bruno Wickli, im August 2024

### **Die Personen hinter der «Stiftung Toggenburger Kulturerbe»**

Bruno Wickli (Stiftungspräsident), Adrian Blatter, Regula Kündig, Heinz Michel, Hans Städler, Ueli Weber, Miroslav Zuparic

# AusHolz ImHolz: Gäste aus Nah und Fern



## **Einträge ins Gästebuch: Der Schaufensterraum mit den Brauchtumsschnitzereien gefällt.**

Am 12. Mai eröffnete die neue Sonderausstellung. Umrahmt wurde der Anlass mit Hackbrettklägen von Urs Grob. Die Miniaturscenen mit verschwundenen Bräuchen und lebendigen Traditionen wurden und werden immer noch im Kellergewölbe des Museums gezeigt. Ein kleiner Teil der Szenen und ein Film über den Schnitzer Eugen Imholz konnten von Mai bis Oktober ständig im Schaufensterraum besichtigt werden. Es war möglich, den Schaufensterraum unbeaufsichtigt über den temporären Mini.Manufakturladen nebenan zu betreten. Diese Möglichkeit wurde von vielen Gästen genutzt, die wegen des Wakkerpreises nach Lichtensteig kamen und die Möglichkeit spontan nutzten. Ein Eintrag im Gästebuch zeigt, dass sich sogar ein Kanadier darin verewigt hat. Insbesondere sei hier auch den Personen gedankt, die täglich den Mini.Manufakturladen geöffnet und somit den Zugang zum Schaufensterraum ermöglicht haben.

Wie immer waren an der Konzeption und am Aufbau der Sonderausstellung mehrere Personen beteiligt. Mit den vielen Miniaturscenen zum Toggenburger Brauchtum und Alltag hat Eugen Imholz das Toggenburger Museum beglückt. Die visuell ansprechende Präsentation war nur möglich, weil der Museumstechniker Kurt Zwingli in tagelanger Arbeit Hochbeetrahmen zu Ausstellungsvitrinen umfunktioniert hat. Dies war nötig, da wir nicht genügend Vitrinen hatten und mit bescheidenen Mitteln arbeiten. Ohne finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, zur Ausstellung einen Film mit Eugen Imholz zu drehen. Dieser gibt einen lebendigen Einblick in das Schaffen in seiner kleinen Werkstatt im Keller seines Wohnhauses in Ulisbach.

**Titel:** «AusHolz ImHolz» – Die bäuerliche Miniaturwelt des Wattwiler Schnitzers Eugen Imholz, 12. Mai 2023 – 29. Juni 2025

**Beteiligte:** Christelle Wick (Konzept), Kurt Zwingli (Umsetzung), Zoé Kugler (Film)

**Veranstaltungen:** zwei öffentliche Führungen, zwei Mal live-Schnitzen

**Finanzielle Unterstützung:** KulturToggenburg, Raiffeisen Mittleres Toggenburg

# Ulrich Bräker hat auf alles eine Antwort

Die meisten Besuchenden kommen, wenn etwas läuft. So waren die Führungen mit Eugen Imholz gut besucht. Auch konnten viele Personen beim Live-Schnitzen am Nostalgietag zuschauen, wie eine kleine Figur entsteht.

Zum Wakkerpreis-Tag hatte sich Serge Hediger, der nach Jahren der Unterstützung nun das Team des Toggenburger Museums verlassen hat, eine lustige Aktion ausgeheckt. Er selber stellte sich mit Zipfelkappe als Ueli Bräker verkleidet ins Schaufenster, um von dort aus mit den Personen vor dem Schaufenster wie anno dazumal zu korrespondieren. Auf einer Schiefertafel stellten ihm Neugierige eine Frage, welche am Computer in Kurrentschrift verschlüsselt beantwortet wurden. Das machte beiden Seiten viel Spass: So teilte Bräker sein Lieblingsmenu mit, und auch Intimes zu seiner strengen Gattin Salome gab er preis. Zu allem hatte er eine treffende Antwort bereit. Hätte Ueli Bräker dies gesehen, so wäre er wohl ziemlich überrascht gewesen, wie gut der falsche Bräker über sein Leben Bescheid wusste.



*Neugierige fragen «Ueli Bräker» auch Persönliches wie zu seinem Eheleben mit Salome.*

## Offizielle Besucherzahlen 2023 und nicht registrierte Gäste

Nach dem Corona-bedingten Rückgang der letzten Jahre haben sich die Besucherzahlen wieder normalisiert. Insgesamt besuchten 569 Personen das Toggenburger Museum. Nicht gezählt werden konnten jene Personen, die während den Öffnungszeiten des Mini.Manufakturladens den Schaufensterraum auf eigene Faust erkundeten.

# Hinter den Kulissen: Die Dokumentationsstelle

Die Museumsarbeit besteht nicht nur aus sichtbaren Aufgaben. In der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird die Grundlagenarbeit, die in jedem Museum notwendig ist. Dazu gehört das Inventarisieren von Neuzugängen, die Registrierung von neuen Büchern und alten Archivalien wie auch die Erteilung wissenschaftlicher Auskünfte. Gelangten früher viele Einheimische mit Fragen aller Art an das Toggenburger Museum, so erreichen uns heute digital Anfragen aus der ganzen Welt. Das Toggenburger «Urgestein» Hans Bächler beantwortete im letzten Jahr wiederum die meisten Anliegen.

Bei den häufigsten Anfragen geht es um die Bebilderung von Publikationen mit Objekten aus dem Museumsbestand oder durch historische Aufnahmen. In jahrelanger Arbeit hat Hans Bächler den Fotobestand (zurzeit rund 6'000 Fotos) in einer digitalen Datenbank verschlagwortet, sodass sie nun einfach aufzufinden sind. Gegen eine Bearbeitungsgebühr stellen wir Interessierten das Fotomaterial zur Verfügung. Das meistgefragte Sujet ist seit Jahren das Bild zur Hungersnot 1816/1817 mit den grasenden Menschen auf einer Wiese.

## **Geschenkte Bücher für die Bibliothek und den Verkauf**

- diverse Bücher für den Nostalgietag zum Verkauf. G Politische Gemeinde Kirchberg.
- Fux, Peter et al. (2023) «Jost Bürgi: Schlüssel zum Kosmos», Kulturmuseum St. Gallen. G Kulturmuseum St. Gallen (3 Ex.)
- Misteli, Catherine u. Werner Häfeli (1985). Werner Häfeli und seine Scherenschnitte. Buchdruckerei Flawil. G Armin Fust, Geberstorf.
- Ebnat-Kappler Mosaik 2023. G Toggenburger Verlag, Schwellbrunn.
- Schrift «100 Jahre Volkshaus – Thurpark 1924-2024». G Thomas Appius.
- Stäheli, René (2023). Städtli Lichtensteig im Toggenburg einst und heute; Archivalien zur SBG Toggenburg und kleinere Objekte zur UBS. G René Stäheli.
- zwei religiöse Gesangsbücher von 1807 u. 1811; F. J. Buchmann (1868). Die kluge ländliche Hausapotheke, Selbstverlag St. Gallen; St. Galler Blätter für die häusliche Unterhaltung, 1867; zwei alte Fasnachtszeigungen von Wattwil und Bütschwil. G Ernst Steiner, Wattwil.
- beag AG (o.J.) beag 100 Years, Eigenverlag. G Bernd Schäfer, beag AG, Wattwil.
- Bächler, Hans et al (2024). 200 Jahre Zwinglianische Gesellschaft Wildhaus-Alt St. Johann, Toggenburger Verlag. G Bruno Wickli.

## **Sonntag, 29. September 2024, von 8.00 – 16.00 Uhr: Bücherverkauf am Nostalgietag**

Abholung von Büchern (nur Ostschweiz) durch Hans Bächler: 071 988 35 85

# Leihgaben zur grossen Jost Bürgi-Schau

Gespannt erwartete das Toggenburger Publikum die Gesamtschau «Jost Bürgi – Schlüssel zum Kosmos» im Kulturmuseum in St. Gallen, denn noch nie waren so viele Instrumente des Lichtensteigers Universalgenies in einer Ausstellung vereint. Zu bewundern waren die damals präzisesten Uhren, innovative Vermessungsinstrumente und mehrere «Zeitmaschinen» in Form von Himmelsgloben. Für den Laien verständlicher waren das Instrument zum perspektivischen Zeichnen oder die Replik des Reduktionszirkels, den das Toggenburger Museum samt vier zeitgenössischen Schriften für die Schau bereitstellte. Die Ausstellung setzte einen gewichtigen Schwerpunkt auf das damalige Weltbild, wo Bürgi dank seiner Himmelsbeobachtungen und der Berechnungen mit Logarithmen zeigen konnte, dass die Erde ekliptisch um die Sonne kreist. Wer mit dem Logarithmieren nicht vertraut war, konnte in einer Rechenstube einfache mathematische Anwendungen jener Zeit kennenlernen und nachbilden.



*Der Reduktionszirkel mit alten Gebrauchsanweisungen ([kulturmuseum.ch](http://kulturmuseum.ch)).*

Als Ergänzung zum reichen Rahmenprogramm in St. Gallen organisierte der Städtelführer René Stäheli in Lichtensteig zusammen mit einem Schauspieler szenische Führungen. Sie führten unter anderem am Schaufenster des Toggenburger Museums vorbei, wo während dreier Monate eine astronomische Uhr des Nesslauer's Werner Anderegg zu sehen war.

Nach dem Ende der Ausstellung zeigte sich das Kulturmuseum äusserst kulant: Das Toggenburger Museum durfte diverses museumspädagogisches Mobiliar inklusive Vermittlungsideen übernehmen, sodass es zu einem späteren Zeitpunkt selbst eine Rechenstube einrichten kann.

Eine weitere Leihgabe stellte der Selbstkocher von Susanna Müller dar. «Das bisschen Haushalt macht sich von allein» hiess die Sonderausstellung des Museum Krauchthal, die bereits 2022 eröffnet wurde und wegen grossem Anklang um ein Jahr verlängert wurde.

## Wichtiges Netzwerk pflegen

Leihgaben sind einerseits wichtig, um in anderen Regionen auf das kulturelle Erbe des Toggenburgs aufmerksam zu machen. Andererseits fördern sie den Austausch zwischen den Museen. Regelmässige Kontakte bestehen zum Kulturmuseum St. Gallen, den Museen im Kanton Appenzell und dem Haus Appenzell in Zürich.

# Schenkungen und Käufe herausgepickt

## 1. Mit lauter Kupferstichen beklebt

Dieser Schrank aus dem 18. Jahrhundert, der ursprünglich wohl aus Süddeutschland stammt, gehörte einst dem Wattwiler Künstler Willy Fries. Er ist mit lauter Kupferstichen biblischen Inhalts beklebt, in der Türfüllung reitet der preussische König Friedrich hoch zu Ross. Aus dieser Kupferstich-Klebeteknik mit Kolorierung entstand die für das Toggenburg wichtige Kastenmalerei.

## 2. Das salomonische Urteil

Dank des Hinweises eines Unbekannten konnte diese Bildscheibe auf einer Online-Plattform zu einem Schnäppchenpreis erworben werden. In der Mitte der Scheibe des Landweibels Josue Würth und seiner Frau Anna Maria Guggenbühl ist das salomonische Urteil zu sehen. Bei einem Streit zweier Frauen um ein Kind, das beide beanspruchten, musste König Salomon ein gerechtes Urteil sprechen. Er befahl, das Kind entzwei zu teilen, worauf sich die wahre Mutter outete.

## 3. Toggenburger Landschaft mal anders

Anstelle der üblichen Landschaftsmalerei mit den sieben Churfürsten oder sanften Hügeln zeigt hier Millo Naef mit dem Gaswerk von 1913 ein Stück Wattwiler Industrielandschaft. Das Grün der Wiese bildet einen Kontrast zum Grau der Bauten. Das Bild zeigt unverblümt die sich verändernde Landschaft um die Jahrhundertwende.

## 4. Holzschnitt Einsamkeit-Verlassenheit

Zwei alte Männer sitzen müde an einem Wirtshaustisch. Mitfühlend zeigt der Künstler Traugott Stauss diese zwei traurigen und einsamen Gestalten an ihrem Rückzugsort im Wirtshaus.

## 5. Mehrfach unverständlich

2005 erhielt der Arzt Jörg Michel und seine südafrikanische Frau mehrere anonyme Schreiben mit massiv rassistischem Inhalt. Nach Wochen fand man die Täterin: eine psychisch kranke Frau. Nach dem Wegzug der Arztfamilie gestaltete der Künstler Axel von Wehrden aus den Buchstaben der anonymen Briefe zwei unverständliche Texte.

## 6. «Zupf dich selbst bei deiner Nasen»

Der aufklärerische Mensch des 18. Jahrhunderts nimmt sich selbst an der Nase und reflektiert sein Handeln. Der Vogel der Selbsterkenntnis war in der Tafelmalerei von Gaststuben ein verbreitetes Motiv, wohl um die Gäste im Zaum zu halten.

## 7. Sex-Entführung an der Fasnacht

Als die Frauen 1971 endlich das Stimmrecht erhalten und die Aktion «Kinder der Landstrasse» sich dem Ende zuneigt, feiert man in den dekorierten Restaurants Wattwils feuchtfrohlich und unkritisch das lustige Zigeunerleben oder träumt von einer «Sex-Entführung» durch eine spärlich bekleidete Bardame. Das Plakat ist ein Zeitdokument seinesgleichen.

## Kriterien zur Besprechung eines Objekts

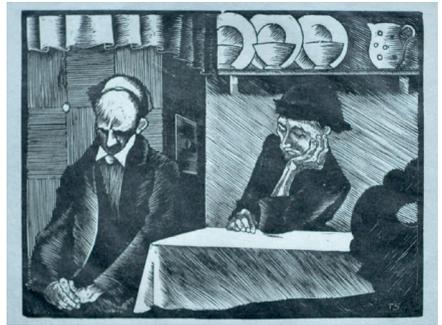
Nicht der Wert ist das entscheidende Argument. Das geschenkte oder das gekaufte Objekt sollte eine Geschichte oder etwas typisches über die damalige Zeit erzählen. Oder es ist ungewöhnlich und sticht darum heraus. Wichtige Kriterien sind auch, dass es auch als Kleinformat erkennbar und durch seine Farbigkeit hervorstechen soll.



- 1.
- 2.



- 3.
- 4.



DELST EABS NA  
 NI SAKIZ IWBO  
 EKR WUL IFTALB  
 SEPA SALBAN ELO  
 NIKTDO NAPOZTRAL  
 IBAS COR HULCH TOK  
 WOKN AMP STIWOBAS  
 STIKDU  
 ILP EKMAP TUF UBATT  
 NISKO  
 AI XABL EJUWEKTI LUBBI O.

- 5.
- 6.
- 7.



**Wattwiler Fastnachts**  
 Decorationen 30. Jan. - 28. Feb 1971

- Rest. Schützenhaus: Zigeunerleben
- Rest. Wiesenthal: Rund ums Fass
- Rest. Löwen: Bistro Française
- Rest. Bahnhofli: Indischer Götter Tempel
- Lichtensteig
- Rest. Traube: Sex-Entführung
- Ulisbach

# Geschenke 2024 auf einen Blick

- Stossschlitten (5149), rechteckiges u. rundes Serviertablett, 2. Hälfte 19. Jh. (TML 5314, TML 5215); mehrere Vasen und Flaschen, alle 2. Hälfte 19. Jh. (TML 5216, TML 5217, TML 5219, TML 5222); Gläser (TML 5218, TML 5220); Schnapsflasche mit sechs kleinen Gläsern (TML 5221); zahlreiche Gläser für den Verkauf; textiles Wandbild «La Broderie» aus Seide, hergestellt bei Heberlein Textildruck, 2. Hälfte 20. Jh. (TML 5223). G Käti Hilpertshauer sel., Wattwil.
- Rettich- oder Rübenhobel, 20. Jh. (TML 5162); zwei Jagdfallen (TML 6163ab); Geflügelklammern; Waffeleisen, 19. Jh. (TML 5169); Getreidesieb, 20. Jh. (TML 5170); Holzstab zur Getreideernte; zwei Alkoholmeter, Anfang 20. Jh. (TML 5176, TML 5177); halbmond förmiges Messer, 1928 (TML 5178). G Hansruedi Gygax, Lichtensteig/ Bütschwil.
- Biberschwanzziegel aus Ton mit verschiedenen Motiven, 18./19. Jh.: mit Stern und Sonnenstrahlen (TML 5166): mit Menschengesicht (TML 5167): mit gekringelten Pflanzenblättern (TML 5168); zwei farbige Glasziegel grün u. violett, 19./ 20. Jh. (TML 5171ab); fünf Balkennägel aus Eisen, 19. Jh.; Schindelhammer, um 1900 (TML 5173); Bleischere, um 1900 (TML 5174); kleiner Handbohrer, um 1900 (TML 5175). G Heinz Zwingli, Brunnadern.
- Postkartenpresse des Wildhauser Fotografen Fritz Müller, zusammen mit einem Konvolut eigener Postkarten (TML 5227). G Regula Müller, Zürich.
- zwei Lithografien von Mosnang von H. R. Schmid, 1988 u. 1991 (TML 5232, TML 5231); «Lichtensteig vom Bunt aus», «Lichtensteig» und «Kirchberg», drei Lithografien von Paul Wyss, um 1900 (TML 5233, TML 5234, TML 5235); drei Lithografien zu Mosnang, eine von Markus Fuehrer (TML 5236, TML 5237); Lithografie «Toggenburgerhaus»; Lithografie «Eschenbach» (zum Verkauf). G Michael Bolt, Tufertschwil.
- alt Biscuitsdose der Firma Kägi & Söhne, um 1950 (TML 5238). G Kurt Zwingli, Wattwil.
- «Verlassenheit – Einsamkeit», Holzschnitt von Traugott Stauss, um 1935 (TML 5246); Madonnenzyklus von Traugott Stauss (zum Verkauf); Scherenschnitt «Alpaufzug» von Werner Häfeli aus Flawil, 1973 (TML 5241); Aquarell der neugotischen Kirche Lichtensteig von Karl Nabulon, 1968; Zylinder des Hutmakers Meier-Pfändler von Lichtensteig, um 1920 (ersetzt schlechteren Zylinder TML 3656). G Armin Fust, Geberstorf.
- Gaswerk Wattwil, Ölmalerei von Millo Naef, 1967 (TML 5243); zwei Bleistiftzeichnungen zum Verkauf; Wattwiler Steintal, Aquarell von Millo Naef (TML 5250); drei Postkarten von Millo Naef (Militär-Postkarten). G Ernst u. Irene Bütikofer, Wattwil.

## Unsere Sammlung wächst weiter

Als einzige Institution im Tal äuffnen wir die Sammlung zum Toggenburg. Je älter das Objekt, desto klarer, ob ein Gegenstand sammlungswürdig ist. Bei neuen Gegenständen, zeigt sich der Wert oft erst im Nachhinein. In unserer industriellen und globalisierten Welt ist zudem oft nicht klar, was denn «typisch Toggenburg» ist.

# Geschenke und Käufe 2024

- Gedenkblatt der Bürstenfabrik Ebnat-Kappel, 1953 (TML 5245); zwei Stickereien; Holzstich von St. Peterzell zum Verkauf. G Linda Kuster, Lichtensteig.
- Luftaufnahme der Webschule Wattwil. G Urs Früh, Wattwil.
- Werke von Axel von Wehrden: acht Guachebilder zum Buch «Froos», 2006 (TML 5251); zwei Ölbilder «Unverständlich», 2005 (TML 5252); Selbstbildnis mit Pilzsporen (TML 5253); 3D-Collage «Pandemismus», 2010 (TML 5254); Skulptur «Das Schlitzohr», um 2000 (TML 5255); bewegbares 3D-Objekt, um 2000 (TML 5257); drei Spinnen aus Webschiffchen hergestellt, um 2000 (TML 5256); weitere Bilder und Collage-Objekte. G Jürgen von Wehrden, Brunnadern.
- unbekanntes Holzobjekt/Schraubzwingen. G Ernst Steiner, Wattwil.
- zeitgenössische Toggenburger Scheiben zum Verkauf. G Mathias Bugg, Berschis.
- Schachtel mit Schablonen für Weissstickerei, um 1900 (TML 5259); Nummernset zum Stempeln, um 1920 (TML 5260); Spielzeug-Pantograf, um 1950 (TML 5261); diverse Schreibfedern und Kleinmaterial zum Gebrauch. G Papeterie Haab, Ebnat-Kappel.
- kleine Dose Eucalyptus-Pastillen von Apotheker Schönbächler in Lichtensteig, um 1920 (TML 5262). G Brigitta Häslar, Oberhelfenschwil.

## Käufe des Jahres 2023

Ein grösserer Kauf liegt einmal jährlich drin. In diesem Fall war es der Schrank von Willy Fries. Dank eines Hinweises einer unbekanntenen Person konnte zudem eine Bildscheibe auf einer Internet-Plattform sehr günstig erworben werden. Untenstehend alle Käufe:

- mit Kupferstichen beklebter Kasten von Willy Fries, wohl Süddeutschland, 18. Jh. (TML 5247).
- Bildscheibe von Josue Würth und seiner Frau Anna Maria Guggenbühl, 1650 (TML 5161).
- «Voralp Hinterseen bei Alp Iltios», Senntummalerei von T. Schindler, 1992 (TML 5240).
- Modell eines Toggenburger Hauses von Otto Risi aus Kloten, 1979 (TML 5239).
- Halfter für einen Muni mit Churfürsten auf dem Beschlag, Mitte 20. Jh. (TML 5226).
- drei klanglich abgestimmte Talerbecken für das Talerschwingen (TML 5213abc).
- zwei Fasnachtsplakate von Wattwil, 1971 (TML 5224ab).
- Ansicht Lichtensteig von Westen, kolorierte Xylografie, um 1870 (TML 5228).
- Stossbutterfass aus dem Alpsteingebiet, um 1800 (TML 5258).
- Kastenfüllung «Vogel der Selbsterkenntnis», 18. Jh. (TML 5225).
- Ansicht «Uznaburg», Reproduktion von 1718 (TML 5249).

## Bisher kaum aktiv gesammelt

Das passive Sammeln ist typisch für ehrenamtlich geführte, kleine Museen. Dabei reagiert die Museumsleitung auf Schenkungs- oder Kaufangebote von aussen. Beim aktiven Sammeln hingegen überlegt sich die Museumsleitung, welches Sammlungskonzept sie anstrebt und versucht dann zielgerichtet, Lücken in der Sammlung zu schliessen.

# Vielen Dank für Ihre grosszügige Spende!

**Appenzell:** Martin Fässler

**Bazenheid:** Eberle AG; Josef Moser-Rechsteiner

**Bern:** Paul Widmer

**Brunnadern:** Ernst u. Helena Grob

**Bütschwil:** Lilly Boltshauser; Hans-Rudolf Gygax; Leo Rüthemann; Markus Zuber

**Ebnat-Kappel:** Seth Abderhalden; Berty Dürnmüller; Gerold Signer; Ruedi Giezendanner; Arthur u. Elsbeth Lieberherr; Rudolf Lieberherr; Lilo u. Heinz Michel; Niklaus Müller; Rudolf Nieverngelt; Ernst u. Vreni Untersander, Hans u. Katharina Welt-Kunz; Reto Zingg

**Flawil:** August Holenstein; Peter u. Elsbeth Hofmann; Johannes Rutz

**Ganterschwil:** Liselotte Berlinger-Zach

**Gernzensee:** Heidi Lüdi u. Francis Thomas

**Gossau:** Katharina Wäspi

**Grüt / Gossau ZH:** Peter Hasler

**Hallau:** Rosmarie Giezendanner

**Igis:** Edgar Hermann

**Jona:** Wolfgang u. Verena Heberlein; Siegfried u. Christina Maron

**Küsnacht:** Monika Noeel

**Kleinandelfingen:** Annelis Steger

**Lichtensteig:** Klaus u. Elisabeth Ammann; Peter u. Karin Baumgartner-Lenngenhager; Fridolin Eisenring; Schreinerei Ehrbar AG; Walter u. Eva Hehli; Ursula u. Res Hinterberger; Edith Kündig; Regula Kündig; Thomas Leemann; Daniel Nützi; Garage Nyffeler AG; Sören Olsen; Gaudenz u. Clarisse Pellizzari; Rudolf u. Nelly Rechberger; Rolf Rechberger; Alex u. Cilly Reiser; Andreas Rhyner u. Tilla Schoder; Roger u. Catherine Sachser; Eduard Schiess; Urs u. Lucia Scheuber; B. u. E. Schildknecht-Beerle; Bruno Josef Stefani; Peter Stocker u. Romy Elmer; Susanna Stockhammer; Ruedi Steiger; Bruno Strub; Ueli u. Petra Stump-Hofer; Gertrud Martha Suter Tobler; Lukas Weber u. Susanne Weber- Gygax; Irma Widmer-Fäh

**Lütisburg:** Katharina Meier / Netzwerk Bau & Forschung

**Mosnang:** Andreas u. Saskia Hagmann; Josef Müller; Walter Wohlgensinger-Gygax

**Nesslau:** Rolf Gimmi; André Meyer-Fehr

**Neu St. Johann:** André u. Ruth Meyer

**Schönengrund:** Anton u. Vivien Häfliger Blandford

**Schwellbrunn:** Appenzeller Verlag / Marcel u. Yvonne Steiner

Wir danken **Kultur Toggenburg** für den jährlichen Beitrag als auch den Gemeinden **Flawil, Jonschwil, Kirchberg, Lütisburg, Oberuzwil und Uzwil** für die treue Unterstützung. Der Rückhalt durch die Gemeinden ist uns nicht nur in finanzieller, sondern auch in ideeller Hinsicht wichtig.

**St. Gallen:** Monika Mähr; Marcel Müller; St. Galler Kantonalbank AG; Hans u. Sylvia Widmer-Trachsel

**Uetliburg:** Schällibaum AG

**Wallenwil:** Jürg Äschlimann

**Wattwil:** Barbara Anderegg; Thomas u. Rita Appius; Christian Barblan; Urs u. Elisabeth Bichler; Adrian Blatter; André u. Annette Brauen; Cemin Uhren Schmuck AG; Fridolin Eisenring; Hans Früh; Urs Früh; Alois Gunzenreiner; Daniel Güntert; Werner u. Renata Kaiser; Marlise Kaufmann; Dorothea Hösli; Lotti Hotz; Sandro Jenny; Hännies Looser u. Brigitte Grob; Augenoptik Ott AG; Rosmarie Risch; Franz Rudmann; Rosa Rudisuhli; Roland Rüegg; Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg; Florian u. Jolanda Schällibaum; Jürg u. Vreni Schällibaum; Fritz u. Marie-Claude Schiess; Bernhard u. Maggie Schmid; Hörzentrum Sennhauser; Martin Singeisen; Willi Stammherr; Ernst Weber; E. Weber AG; H. Wildhaber-Lin; Christoph u. Simone Zingg

**Wil:** Patrick Bernold; Bruno Wickli

**Wil ZH:** Arthur u. Silvia Angst

**Wildhaus:** Martha Baur; Diener Bedachungen und Spenglerei AG; Klang Sana Unternehmens AG

**Winterthur:** Markus Meier, Pascal Sidler

**Zürich:** Ernst Hohl Kultur-Stiftung; Monika Laager-Pugneth; Paul-Pierre Michel

# Bis auf weiteres: Offen Sonntag von 13–17 Uhr

Bis zur Eröffnung des Kooperationsprojekts mit der Städtlibliothek im Jahr 2025 bleiben die Öffnungszeiten unverändert. Danach wird die «Open Library» und der Schaufensterraum nebenan an sieben Tagen die Woche zugänglich sein. Zudem können wir in Zusammenarbeit mit der Städtlibliothek die Öffnungszeiten erweitern.

Im Jahr 2024 stehen neben den Sonntagen die Türen des Museums offen am «Super Saturday», am Lichtensteiger Bürgertag und am Klausmarkt. Zudem demonstriert Eugen Imholz auch in diesem Jahr wieder, wie seine Schnitzereien entstehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Veranstaltungen 2024

Sonntag, 29. September	13 – 17 Uhr	Eugen Imholz schnitzt live
Sonntag, 27. Oktober	14 Uhr	Führung mit Johann Hartmann, Chüeli-Schnitzkursleiter
Samstag, 7. Dezember	11 – 19 Uhr	Eugen Imholz schnitzt live
Sonntag, 8. Dezember	13 – 17 Uhr	Eugen Imholz schnitzt live



*Die Zuschauerinnen und Zuschauer bewundern, wie Welch einfachen Werkzeugen und mit welcher Geduld Eugen Imholz seine Figuren schafft.*

**Führungen jederzeit auf Anfrage möglich (auch ausserhalb der Öffnungszeiten)**

Christelle Wick: 079 258 45 84

info@toggenburgermuseum.ch

**www.toggenburgermuseum.ch**